

Corona-Krise 2020

Die androhende Corona-Krise erfordert den Aufbau solidarischer und selbstorganisierter Nachbarschaftsstrukturen. Insbesondere Menschen, die einer sogenannten Risikogruppe angehören, müssen unsere Unterstützung erfahren. Deshalb müssen wir jetzt flächendeckende Sorgeketten aufbauen. Machen wir die Krise zu einem Akt der **Solidarität!**

Was ist zu tun?

1.



Erstellt eine Whatsapp oder Telegram Gruppe und ladet dort solidarische Menschen aus eurer Nachbarschaft ein.

Tipp: Erstellt zwei Gruppen. Eine für Hilfsangebote und -gesuche, eine für Diskussionen.

3.



Wirkt Falschinformationen entgegen.

Lasst nicht zu, dass Rassist*innen die Krise für sich nutzen.

Sprecht über Sorgearbeit, Ängste und politische Konsequenzen!

2.



Aushänge in Häusern: Menschen können anbieten, für andere Menschen einkaufen oder Gassi zu gehen, Dinge zu erledigen. Hinterlasst Kontaktdaten.



Gemeinsam gegen Corona:

Liebe Nachbar*innen!

Sollten Sie über 65 Jahre alt sein, ein geschwächtes Immunsystem haben oder aus anderen Gründen besonders gefährdet durch das Corona-Virus sein, möchte ich Ihnen helfen gesund zu bleiben.

Ich gehöre nicht zur Risikogruppe und könnte Ihnen durch kleinere Besorgungen oder ähnliches in den nächsten Wochen unter die Arme greifen.

Falls Sie also Unterstützung benötigen, stecken Sie einen Zettel mit Ihrer Telefonnummer in unseren Briefkasten, wir melden uns!

Oder klingeln Sie einfach bei uns: bei _____ im ____ Stock.

Herzliche Grüße, _____